



Verteiler:
Hegeringleiter
nachrichtlich:
Präsidium
Erweiterter Vorstand

Präsident

Schopenhauerstraße 21
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 43-0
Telefax (05 11) 5 30 43-29
E-Mail info@ljn.de
Internet www.ljn.de

Datum: 12.12.2024

Aktueller Stand zu der von der Landesregierung geplanten Novelle des NJagdG

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie über den aktuellen Sachstand in Sachen der geplanten Novellierung des Niedersächsischen Landesjagdgesetzes (NJagdG) informieren.

Beginnend mit dem 16. September 2024 haben inzwischen drei Gespräche mit der Ministerin Miriam Staudte und den Fachleuten des Ministeriums stattgefunden. Neben der Landesjägerschaft war bei allen drei Terminen auch der Zentralverband der Jagdgenossenschaften und Eigenjagden in Niedersachsen e.V. (ZJEN) anwesend. Parallel dazu hat sich die Ministerin auf unsere Einladung hin bei einem Termin vor Ort die Arbeit von Vorstehhunden auf der Schwimmspur einer vorübergehend flugunfähig gemachten Ente zeigen lassen.

Nach dem dritten und vorerst letzten Gespräch am 28.11.2024 müssen wir feststellen, dass das grüne Ministerium bis auf wenige und kleinere Änderungen an seinen vorher festgelegten Positionen strikt festgehalten hat. Wir sind enttäuscht, auch wenn uns das nicht völlig überrascht. Klar ist nun: Von Dialog kann keine Rede sein, denn dann geht man aufeinander zu und sucht nach gemeinsamen Wegen. Wir haben immer gesagt, wir halten eine Novelle für nicht notwendig, gleichwohl waren wir offen für Argumente und neue Ansätze.

Wir haben immer wieder betont, dass die seitens des Ministeriums geplanten Änderungen nicht zu mehr, sondern zu weniger Tierschutz führen werden. Insbesondere bei der Jagdhundausbildung ist das Beharren auf vorgefestigten Positionen für uns weder nachvollziehbar noch akzeptabel. Es ist bemerkenswert, dass die Ministerin nach dem oben genannten Termin einen Folgetermin zur Arbeit von Jagdhunden in einer Schliefenanlage rundheraus ablehnt. Will Sie sich nicht die gefassten Vorurteile durch eigene Anschauung kaputt machen lassen? Es hat fast den Anschein.

Nun plant die Grüne Fraktion im Landtag am 16. Dezember 2024 eine öffentliche Diskussionsveranstaltung zu den geplanten Vorstellungen des Landwirtschaftsministeriums. Die Landesjägerschaft wird sich auch dieser Diskussion nicht verweigern und neuerlich auf die Fehlentwicklungen dieser geplanten Änderungen in aller Deutlichkeit hinweisen. [<https://www.fraktion.gruene-niedersachsen.de/service/detail-termin/jagdgesetz.html>]

Sie kennen unsere Position als Landesjägerschaft. Wir werden unsere Argumente dort noch einmal deutlich machen und berufen uns dabei auf das beigefügte Dokument, dass wir bereits nach unserem Treffen am 28. September verschickt haben. Von diesen Argumenten gibt es nichts zurückzunehmen.

Wir setzen nun auf die SPD-Fraktion und den Ministerpräsidenten, die anders als die grüne Partei in Niedersachsen auch im ländlichen Raum verwurzelt sind und u.a. auch dank eines intensiven Austauschs mit uns die Probleme vor Ort kennen. Die SPD war in der Vergangenheit unseren Argumenten gegenüber stets offen. Parallel zu den Gesprächen mit der grünen Ministerin haben wir daher vertrauensvoll mit der SPD gesprochen. Wir erwarten daher noch vor Weihnachten eine klare Stellungnahme der niedersächsischen SPD zu den geplanten Änderungen des Landwirtschaftsministeriums. Offenkundig hat das Ministerium sich mit der SPD noch nicht abgestimmt. Es wird daher spannend, ob hier ein Dialog stattfindet oder die Grünen auf das Ressortprinzip pochen und die SPD am Nasenring durch die Manege führen.

Abhängig vom weiteren Fortgang der Gespräche um die geplanten Änderungen des NJagdG haben wir einen Termin schon fest im Blick: Für den 30. Januar 2025, also noch vor der Bundestagswahl, haben wir eine Großdemonstration vor dem Landtag in Niedersachsen angemeldet. Ob wir unsere über 60.000 Mitglieder zu diesem Datum nach Hannover rufen werden, wird sich in den kommenden Tagen entscheiden. Maßgeblich wird sich diese Entscheidung an einer klaren Positionierung der SPD-Fraktion ausrichten. Deshalb betrachten Sie dieses Schreiben heute als ein „Save-the-Date“ und wir bitten dieses zum jetzigen Zeitpunkt genauso zu kommunizieren.

Seit jeher treten wir für die Rechte der Jägerinnen und Jäger und für eine waidgerechte Jagd, die den Natur- und Tierschutz mitdenkt, ein. Sollte es zu dieser Großdemonstration kommen, wäre dies die erste in unserer langen Verbandsgeschichte. Wir werden der Politik ein Zeichen der Geschlossenheit entgegensetzen und gemeinsam mit befreundeten Verbänden aus dem ländlichen Raum für diesen eintreten. Das ist dann auch ein Beitrag gegen eine lebensferne Politik, die die Menschen aktuell ärgert und umtreibt.

Noch ist es aber nicht so weit. Klar ist: Will die Landesregierung eine Gesetzesänderung auf der Basis solcher massiven Eingriffe in die Jagd, dann wird das auf unseren Widerstand stoßen. Über die weiteren Entwicklungen werden wir Sie natürlich regelmäßig informieren.

Mit freundlichen Grüßen
und Waidmannsheil



Helmut Dammann-Tamke
Präsident der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.